

Eva-Maria Müller-Markfort
Diplom Hebamme – Pränatalpsychologin
Mutter-Kind Bindungsförderin

TRAUMREISEN FÜR SCHWANGERE FRAUEN

Weiterbildungsprogramm für Hebammen, Psychologinnen/Therapeutinnen
und andere Fachfrauen in der Schwangerenbegleitung

Vorwort

Dieses Weiterbildungskonzept wurde von der Dozentin im Laufe von vielen Jahren aus der Erfahrung mit Schwangeren in der Hausgeburtshilfe erstellt. Es basiert auf der eigenen Arbeit hauptsächlich auf verschiedenen Imaginationsverfahren oder „Arbeit mit inneren Bildern“, der Bindungsanalyse u. A.

Diese Arbeit zielt auf zwei verschiedene Handlungsebenen: einmal wird die Mutter mit ihren eigenen, z. Teil verdrängten, unbewußten Problemen angesprochen, die ihr den Zugang zum Kind erschweren. Auf der anderen Seite wird die frühe Bindung mit dem kleinen Kinde gefördert und verstärkt.

Procedere: Die Klientin liegt mit geschlossenen Augen in einem leichten Trance-ähnlichen Zustand auf einer Unterlage und bringt sich, geleitet, aktiv in das Geschehen ein, z. B. sie geht durch einen Wald, klettert auf einen Berg usw. Dadurch können auf der symbolischen Ebene unbewusste, verdrängte Ereignisse der Vergangenheit aufgearbeitet werden. Diese werden danach nicht mehr einem guten Verlauf der Schwangerschaft bzw. der mütterlichen Niederkunft und ihrem damit verbundenen Reifungsprozess im Wege stehen, je nachdem, wie viel Zeit bis zur Geburt des kleinen Kindes gegeben ist.

Bei der Mutter-Kind Bindungsförderung wiederum wird der innere Kontakt mit dem Kind auf einer sehr tiefen Ebene unterstützt. Das kleine Kind, indem es von der Mutter wahrgenommen und angesprochen wird, bekommt ein Gefühl für seine eigene, selbstständige Person, und ein Empfinden für die Mutter als Beschützerin und „Partnerin“ in seinem Wachstumsprozess, und für seine anstehende Geburt. Diese Arbeit mit Schwangeren eignet sich vorzüglich als Risikomindernd und die Salutogenese fördernd für freiberufliche wie auch angestellte Hebammen in der Vorsorge, Geburtsbegleitung und Nachsorge, sowie für Therapeutinnen und Ärztinnen. Sie erweitert den Rahmen und die Qualität unseres Betreuungsangebotes, auch als Gegengewicht zum medizinisch-technischen Kontrollsystem.

Grundkenntnisse der Psychologie sind hilfreich, werden aber auch vermittelt. Praktische Übungen unter der Aufsicht der Dozentin sind Hauptbestandteil dieser Weiterbildung, daher die begrenzte Anzahl der Teilnehmerinnen.

Hebammen lernen eine neue Dimension in ihrer Arbeit kennen, ein tieferes Empfinden für das kleine, ungeborene Kind, seine Zufriedenheit wie seine Ängste, sein Wissen um die Dinge, die die Mutter bewegen, wie seine Zuversicht im Hinblick auf seine Geburt: „wir schaffen das zusammen, Mama“.

Erinnern wir uns immer: Es ist unsere nobelste Aufgabe als Hebammen, dem Vertrauen, welches die Frauen uns entgegenbringen, gerecht zu werden, und es als großes Geschenk zu würdigen.

Thema , Methoden und Umfang der Fortbildung

Traumreisen... ist ein neuer Weg der Begleitung von schwangeren Frauen, zugeschnitten v.a. auf den Arbeitsalltag der Hebammen in der Vorsorge, zur Förderung der pränatalen Beziehung zum Kind und zur Vertiefung der Mutter-Kind Bindung. Der mütterliche Reifungsprozess kann unterstützt werden indem das die Mutter die Chance bekommt, sich auch sich selbst mehr zuzuwenden, und, in sich ruhend, mit sich selbst und mit dem Baby zu verbinden. Erfahrungsgemäß hat beides einen positiven Einfluss auf den Verlauf der Schwangerschaft, den Geburtsprozess und die Stillbeziehung. Die Familienbildung wird erleichtert, auch zur Freude der Väter.

Aktualität: Schwangerschaft und Geburt werden heute von den meisten Frauen als verunsichernd und beängstigend empfunden. Umso mehr werden „einfache Lösungen“ wie Einleitung und Schmerzausschaltung, gefolgt vom Kaiserschnitt als Rettung angesehen und auch angepriesen. Hierdurch wird jedoch in die Mutter-Kind Dyade eingegriffen, mit gravierenden Folgen für das Neugeborene. Die Stillbeziehung wird erheblich gestört mit weiteren Bindungsproblemen. In 30 jähriger Erfahrung der Dozentin in der 1:1 Betreuung hat gezeigt, dass ein frühes Sicherheitsgefühl der Hebamme in ihrer Arbeit, auch im Umgang mit dem seelischen Anteil der Schwangerschaft, zu einer besseren körperlichen wie seelischen Gesundheit für beide, Mutter und Kind, führt und zu mehr Zufriedenheit für die Hebamme in ihrem Arbeitsalltag.

Ziele: im klinischen Bereich wird heute vermehrt ein geburtsmedizinisches Handling von Mutter und Kind gelehrt und gelebt. In dieser Weiterbildung wird es Hebammen ermöglicht, einen anderen Zugang zu Schwangerschaft und Geburt zu erarbeiten. Der vergessene seelische Anteil des Geborenwerdens steht hier im Mittelpunkt, zur Ehre der Schöpfung und der Evolution. Nichtsdestotrotz werden die Teilnehmerinnen praktische Verfahren und ihre Anwendungen kennen lernen, um bei den Schwangeren die Stressbewältigung zu erleichtern und Ängste zu reduzieren, um so mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem eigenen Körper und ihrem ungeborenen Kinde zu erlangen.

Dies kann u. A. als Prävention eines Kaiserschnittes, einer Re-Sectio oder einer transgenerational bedingten Schnittentbindung gesehen werden.

Frühe Kontraktionen, oft fälschlicherweise als vorzeitige Wehen interpretiert, können im Vorfeld erkannt und als Hilferuf des kleinen Kindes gedeutet und durch einen Mutter-Baby Dialog beruhigt werden.

Das Erlernte kann von Anfang an in die tägliche Arbeit eingebaut werden und damit eine intensivere Begleitung in der Schwangerschaft sinnvoll und möglich machen. Dadurch wird auch die Mutter-Hebamme-Beziehung vertieft und gestärkt. Das gegenseitige Vertrauen wächst und kann zum „Verstehen ohne Worte“ gedeihen, so wertvoll auch später in den Stunden der Geburt des Kindes.

Lehrmethoden: Die angewandten Methoden basieren auf Imaginationsverfahren, NLP, Regressionstechniken und der Bindungsanalyse. Die Dozentin lehrt auf der Basis ihrer 30-jährigen intensiven, praktischen Erfahrung mit Schwangeren bzw. 20-jährigen Anwendung dieser Methode. Die individuelle Fähigkeit der einzelnen Teilnehmerin, sich in den Prozess einzufühlen, wird ihr zu einer Einsicht in diese mysteriöse, vorgeburtliche Welt verhelfen, die uns bis jetzt unbekannt war, und ihren Wunsch, die Mutter und das kleine Kind vor unnötigen Störungen von außen zu schützen, noch verstärken.

Lernmethoden: Vorträge, Diskussionen, praktische Übungen, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen, Vorträge der Teilnehmerinnen, Plenum.

Es wird von Anfang an praktisch im Beisein und unter der Aufsicht der Dozentin geübt. Die stetigen Wiederholungen z. B. der Tranceeinleitung und -ausleitung, von Standardfragen und bestimmten Regeln, gibt den Lernenden schnell eine Sicherheit in der Ausführung einer Liegung und macht Mut, sich auch schon nach dem ersten oder zweiten Wochenende alleine vorzutasten. Die Dozentin bleibt jederzeit in den Intervallen zwischen den Blöcken für Nachfragen für die Kolleginnen erreichbar.

Beginn: Die nächsten Kurse können bei der Dozentin erfragt werden.

Aufteilung der Themen auf fünf Blöcke à 18 U-Stunden :

Block 1:

Themen: Standortbestimmung Teilnehmerinnen, Grundlagen Psychologie, Einführung in Imaginationsverfahren, Fallgeschichten, Übungen, Reflexion Theorie-Praxis.

Lernziele: Einblick in psychologische Grundlagen, Grundverständnis und Erwerb imaginativer Verfahren, erste Anwendungssicherheit, Grenzen der Anwendung.

Block 2:

Themen: Rückmeldung, Supervision, Vertiefung Imaginationsübungen, Sicherheitsanker, Einführung NLP, Reflexion Praxis-Theorie, ART (Ambulante Regressions Therapie).

Lernziele: Vertiefte Kenntnis imaginativer Techniken, Grundverständnis NLP, Einblick pränatale Psychologie, Verständnis mütterlich-kindlicher Reaktionszusammenhänge.

Block 3:

Themen: Supervision, Rückwirkung der Arbeit auf die Beziehung zwischen der Schwangeren und der Hebamme, Einführung Bindungsanalyse, Übungen, Fallbeispiele erarbeiten.

Lernziele: Bindungsanalytisches Wissen für Hebammen, Methodenreflexion, Methodenkritik, mehr Sicherheit in der Anwendung der erlernten Techniken, positive Selbsteinschätzung, Einsicht in die Notwendigkeit der selbstreflektiven Weiterentwicklung.

Block 4:

Themen: Supervision, Vertiefen der eingeführten Imaginationsverfahren, Auswertung, Kritik, Wiederholung, Vorstellung der Fallbeispiele.

Lernziele: Übersichtswissen und Methodeneinschätzung, größeres Verständnis für das kindliche Eigenleben, erweitertes Verständnis für den mentalen Mutter-Kind Kontakt, Netzwerk bilden.

Block 5:

Themen: Besprechung der Abschlussarbeiten, Anregungen, Übungen, Kritik, Ausblick

Lernziele: Erweiterung des professionellen Selbstverständnisses und der psycho-sozialen Fähigkeiten, Prozessbewusstsein, Offenheit für methodische Weiterentwicklung.

Als Abschlussarbeit wird eine Fallgeschichte dargestellt über die Arbeit mit einer Frau zur besseren Darstellung des sich entwickelnden Prozesses, inkl. einer letzten Liegung im (Spät-)Wochenbett zur Abrundung einer gelungenen Begleitung. Letzteres wird von den Müttern sehr positiv gesehen, und als Mut machend für eine eventuelle nächste Schwangerschaft empfunden.

Allgemeine Informationen zu der Weiterbildung „Traumreisen“...

Zielgruppe: Hausgeburtshebammen, Hebammen in der klinischen wie außerklinischen Schwangerenbetreuung, angrenzende Berufe wie Psychologinnen, Therapeutinnen bzw. alle Fachpersonen, die mit Schwangeren arbeiten.

Fortsetzung Allgem. Informationen

Teilnehmerzahl: 5, maximal 6 Personen

Weiterbildungsstunden: 90 Unterrichtseinheiten (U-Stunden)
à 45 Min., 5 Blöcke à 18 U-Std. pro Block.

Nach jedem WE wird eine Teilnahmebescheinigung über 18 Std.
gegeben plus eine Quittung nach Kostenabrechnung in bar.

Kosten: 350.- EU pro WE inkl. Pausensnacks, Getränke, Mittagessen,
evtl. Abendbrot

Quellen und Fachliteratur: Psychologie, Imaginationsverfahren,
Mutter-Kind Bindungsanalyse, Neurolinguistisches Programmieren,
Ambulante Regressionsverfahren. Nach Anmeldung wird eine
Bücherliste verschickt.

Seminarzeiten:

Freitag: 11:00-18:30 Uhr

Samstag: 10:00-18:30 Uhr

Sonntag: 09:00-13:00 Uhr

Pausen passen sich den Zeiten der Übungen an und werden in der
Gruppe beschlossen.

Anmeldeformular und Hotelliste/Unterkunftsmöglichkeit
werden zugeschickt.

Ort der Veranstaltung:

In der Praxis der Dozentin: Wallstr. 17, 59227 Ahlen/Westfalen

Förderangebote

Erkundigen Sie sich bitte vor der Anmeldung über folgende Angebote:

Prämiengutschein unter www.bildungspraemie.info

Weiterbildungsstipendium unter www.sbb-stipendien.de, sowie
www.bmas.de; www.förderdatenbank.de; www.existenzgründer.de

Kontakt

Eva-Maria Müller-Markfort,

Diplom Hebamme

Pränatalpsychologin

Mutter-Kind Bindungsförderin

Wallstr. 17, 59227 Ahlen

Tel. 02382-84508

hausgeburten@t-online.de

Anerkannt vom Gesundheitsamt Warendorf/NRW (gemäß &7 HebBO) mit
18 Punkten pro Wochenende.

Empfohlen vom DFH Deutscher Fachverband des Hebammenhandwerks

Anerkannt von der ISPPM (Intern. Gesellschaft für Pränatale und
Perinatale Psychologie und Medizin)

